

Bunte FANGPALETTE

Kampfstarke Hechte, dicke Barsche, gewichtige Karpfen und noch viel mehr erwarten den Angler am Lanker See. Neben vielen Arten und großen Fischen bietet das Gewässer im hohen Norden auch eine idyllische Landschaft für erholsame Ausflüge.

von Sebastian Rose

Abendstimmung am Lanker See.
Mit dem letzten Tageslicht
werden viele Hechte gefangen.

■ GEWÄSSERTIPP SCHLESWIG-HOLSTEIN

Eingerahmt von Wiesen und Wäldern, lädt der Lanker See zu einem geruhsamen Angelausflug ein. Das heißt, so ruhig wird es wahrscheinlich gar nicht, denn in dem See gibt es reichlich Fische, die einen vom Ausruhen abhalten. Neben einem ausgesprochen guten Hecht- und Barschbestand warten urige Welse und stramme Aale auf ihre Bezwinger. Oder möchten Sie lieber Karpfen und Co. beangeln? Der Lanker See mit seinen über 200 Hektar Wasserfläche und Tiefen bis 20 Metern garantiert krumme Ruten und aufregende Drills. Sehr verbreitet am Lanker See ist das Schleppangeln auf Freund Esox. Wer ein Süßwasserkrokodil an den Haken bekommen möchte, muss allerdings in die Riemen greifen. Motoren jeglicher Art sind auf dem Lanker See verboten! Geschleppt wird vorwiegend mit Wobblern zwischen zehn und zwanzig Zentimetern Länge. Bei trübem Wasser sind rote und orange Farbtöne erfolgreich. Wird das Wasser klarer, sollten blaue und grüne Wobbler eingesetzt werden. Ab dem ersten Mai können Sie beim Schleppen in allen Tiefen mit einem Hecht rechnen. Zum späten Herbst und bis Ende Dezember sollten die Wobbler eher tiefer laufen. Ein Echolot ist am Lanker See sehr hilfreich. Sehr erfolgreich ist auch das Spinnfischen vom Boot aus. Hier werden neben klassischen Blinkern wie dem Eff-

zett auch Gummifische, Jerkbait und große Spinner eingesetzt. In den Sommermonaten stürzen sich die Hechte auch gerne einmal auf einen Popper. Wer lieber mit Naturködern auf Hecht angeln möchte, sollte am Lanker See auf Makrelenfilet und Hering setzen. Angeboten in Tiefen zwischen zwei und vier Metern an einer Segelpose werden oft sehr große Fische erbeutet.

Räuber mit Stacheln

Barsche ziehen zahlreich im See ihre Runden. Ab Mai sind immer wieder sehr dicke Exemplare bis über zwei Pfund gern gesehener Beifang der Hechtangler. Im Juni, wenn die Unterwasserpflanzen sich einen Weg an die Oberfläche gebahnt haben, jagen Barschrudel Kleinfischarten. Bei ruhigem Wetter verraten sich diese Raubzüge oft durch Kleinfische, die aus dem Wasser springen. Also beim Angeln immer die Augen aufhalten und auch auf jagende

Möwenschwärme achten, denn dort sind die Barsche nicht weit! Von Juni bis Oktober sind Spinner der Größe drei bis vier sehr erfolgreich. Auch kleine Blinker, Popper und Wobbler um die fünf Zentimeter bringen Barsche zum Anbiss. Von September bis Dezember ziehen die Barsche den Kleinfischarten in tiefes Wasser hinterher. Angeln Sie zu dieser Jahreszeit mit Zockern oder Dropshot in Wassertiefen ab fünf Meter, um an die begehrte Beute zu gelangen! Mit Würmern lassen sich die gesamte Saison über Barsche verführen. Deftige Happen bringen feiste Aale zum Anbiss. Geizen Sie deshalb nicht mit den Ködern. Ein dickes Wurmbündel oder ein

Hechte über einen Meter sind am Lanker See immer drin.

Feiste Barsche stürzen sich im Frühjahr gern auf große Köder.



Bevorzugt vor den Schilfkanten und Seerosenfeldern lauern die dicken Aale auf Beute.



In den Sommermonaten jagen Hecht und Co. oft an der Oberfläche – optimal für Popper!

HART Fishing Collection

SERIAL KILLERS by HART



Beard Popper, The Gummy & The Raptor

- superscharfe ASARI Haken
- lassen sich durch gleichmäßiges Einholen in Aktion versetzen und werden zu Wunderwaffen, wenn sie leichte Schläge aus der Rutenspitze zu den Seiten ausbrechen lassen
- unwiderstehlich durch ihr wägerechtes Schweben in Einholpausen

Ein Muss für HARD-CORE-Angler. Noch Fragen?

Diese Produkte gibt es in gut sortiertem Fachhandel. Adressen unter www.sportech-distribution.com



Vertrieb: Sportech Distribution GmbH
Kraillingstr. 12 | D-82131 Stockdorf
Tel.: 089/8 630 642-0; info@sportech-distribution.com

■ **GEWÄSSERTIPP SCHLESWIG-HOLSTEIN**

toter Köderfisch um die fünf Zentimeter verbreiten am Grund ein verführerisches Aroma. Von Mitte Mai bis Ende September stehen die Chancen, einen oder mehrere dicke Aale an den Haken zu bekommen, am besten. Gute Fangplätze liegen vor den zahlreichen Schilfgürteln und Seerosenfeldern.

König der Gründler

Der Lanker See besitzt einen ausgesprochen guten Bestand an Schuppen- und Spiegelkarpfen. Dies liegt wohl auch daran, dass die meisten Angler auf Raubfisch aus sind. Karpfen bis dreißig Pfund wurden schon gelandet, und das eher als Zufallsfang beim Aalangeln oder Stippen. Der Lanker See birgt mit Sicherheit noch weitaus größere Exemplare. Für Karpfenprofis sollte der See eine wahre Herausforderung darstellen mit gewaltigen Überraschungen. Neben der offiziellen Badestelle unweit des Bootssteges und in Teilen der Freudenholmer Bucht ist das Karpfencamp vom Ufer möglich. Desweiteren gibt es am benachbarten Kirchsee einige gute Stellen für Uferangler. Vom Boot aus gibt's natürlich mehr Wasserfläche zu beangeln. Die dicken Gründler sind ab Mai so richtig in Wallung und können bis Ende Oktober gut gefangen werden. Im Lanker See findet man viele sandige Abschnitte mit Plateaus, Schilfkanten und Unterwassernasen, alles Hotspots für einen zünftigen Karpfenansitz. Anfüttern sollten Sie mit Körnern, Boilies und Tigernüssen. Welse treiben seit einiger Zeit ihr Unwesen in dem Seensystem. Dies liegt wohl an Be-



Viele dicke Brassen sind häufig Beute der Friedfisch-angler und dankbare Fische für Jungangler.



FOTOS (9): S. ROSE



Am Bootssteg des „ASV Preetz und Umgebung“ liegen die Boote für Gastangler bereit.

Für Karpfenangler ist der Lanker See eine wahre Herausforderung mit kapitalen Überraschungen.

Informationen

■ **Angelkarten und Boote**
Der ortsansässige Angelverein „ASV Preetz und Umgebung“ gibt Angelerlaubniskarten aus. Organisierte Angler oder Urlaubsgäste aus anderen Bundesländern können im Lanker See und im Kirchsee angeln. Der Verein hält Gästeböte bereit. Der Lanker See ist in einigen Gebieten naturgeschützt, wo das Angeln grundsätzlich verboten ist, ebenso dürfen Gastangler nicht in der Wahlstorfer Bucht fischen. Alle Informationen bekommen Sie beim Erwerb einer Angellizenz.
ERWACHSENE: Tageskarte 6 Euro, Boot 6 Euro. Nachtzuschlag 4 Euro. Wochenkarte für Erwachsene 20 Euro, Boot 30 Euro und Nachtzuschlag 10 Euro.
JUGENDLICHE: Tageskarte 5 Euro, Nachtzuschlag 3 Euro. Wochenkarte 15 Euro, Nachtzuschlag 7 Euro. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur mit einem Erwachsenen und einer Schwimmweste ein Boot benutzen.
Für nicht organisierte Angler, die einen gültigen Jahresfischereischein vorweisen können, ist das Angeln vom Ufer im Kirchsee sowie einem weiteren Gewässer, dem Hörnsee, möglich. **ERWACHSENE:** Tageskarte 6 Euro, Nachtzuschlag 4 Euro; Wochenkarte 20 Euro, Nachtzulage 10 Euro. **JUGENDLICHE:** Tageskarte 5 Euro,



Die markierten Zonen sind gute Stellen zum Uferangeln.

Nachtzulage 3 Euro. Wochenkarte 15 Euro, Nachtzulage weitere 7 Euro.
Boote für einen Angelausflug besser vorab reservieren.

Die Angelkarten können in der Preetzer Innenstadt im Sport- und Hobbygeschäft Ettling erworben werden. Öffnungszeiten Mo.–Fr. 9.00–18.00, Sa. 9.00–13.00, Tel. 04342-4243, Kirchenstr. 19, 24211 Preetz.
■ **Angelsaison für Gastangler:**
1. April bis 30. November
■ **Mindestmaße & Schonzeiten**
Hecht 60 cm / 15.02. – 30.04.
Karpfen 40 cm
Aal 45 cm
Wels 70 cm
■ **Wichtige Bestimmungen**
Geangelt werden darf mit drei Handangeln und jeweils einem Haken. Eisangeln und lebendige Köderfische sind verboten. Motoren jeglicher Art sind auf den Seen verboten. Echolote sind erlaubt. Pro Angler und Tag dürfen zwei maßige Hechte und Karpfen entnommen werden.
■ **Übernachtungen:** Das Touristenbüro in Preetz organisiert Unterkünfte auch speziell für Angler. Infos und Buchungen unter Tel. 04324-2207, Kirchenstr. 9, 24211 Preetz, Internet: www.preetz-tourismus.de



Besonders im Mai werden immer wieder sehr große Hechte gefangen.



In den letzten Jahren sind Welse stark im Kommen. Bislang werden sie aber kaum gezielt beangelt.

FOTO: PRIVAT

FOTO: PRIVAT

satzmaßnahmen eines Fischforschungszentrums in den achtziger Jahren. Der Lanker See wird von dem Fluss Schwentine durchflossen, wie auch ein paar weitere Seen bis hin zum größten und bekanntesten in Schleswig-Holstein, dem Plöner See.

Urige Beifänge

Die urigen Gesellen sind oft Beifang beim Aalansitz. In den letzten Jahren wurden viele kleine Exemplare gefangen, aber auch immer wieder größere bis 1,50 Meter. So richtig ran getraut hat sich noch keiner der Raubfischangler. Berichte von gewaltig großen Fischen beim tiefen Schleppangeln oder Aalangeln machen allerdings die Runde. Die beste Angelzeit ist der Sommer von Juni bis September. Weißfische sind überall und in wahren Mengen vertreten. Von gewichtigen Brassen über feiste Rotaugen und Rotfedern bis hin zu kampfstarken Alanden bietet der Lanker See die gesamte Palette der in Norddeutschland zu fangenden Friedfische. Ab Ende April reicht ein wenig Futter, und in kürzester Zeit sind Feeder- und Matchruten krumm. Von Maden über Mais bis hin zu Würmern ist die Köderpalette so breit wie

die zu fangenden Fischarten. Nehmen Sie beim Friedfischangeln allerdings immer eine Spinnrute mit, denn ein Hecht vertreibt oft Brassen und Co. Schleien sind im gesamten See anzutreffen. Fische bis zu vier Pfund sind keine Seltenheit. Mit Rotwürmern, Maden und Mais oder auch in Kombination lassen sich an den Seerosenfeldern und Schilfgürteln ab Mitte Mai kapitale Schleien fangen. Aber füttern Sie auf keinen Fall an, ansonsten werden sich viele andere Fische auf ihren Köder stürzen. Dann wird's nichts mehr mit der Schleie – dafür aber mit einer bunten Palette Weißfische.



Überall im See gibt es schöne große Schleien.

Schnelle Bremse vorne,
Powergetriebe hinten.



SEAGATE QD

Reagieren Sie schnellstmöglich auf entscheidende Situationen. Mit nur einer Umdrehung lässt sich die QD Bremse öffnen oder schließen.
www.daiwa.de

